Die Trauben sind die Tauben der Plejaden,
Die sich im reinsten Licht der Sterne baden.
Ein jedes Korn ist voll von Honig rein,
Und schenkt Genießern ein den reinsten Wein.
Vom Duft der Kräuter, die im Busch gebunden,
Narciß und Moschus selbst, wenn krank, gefunden,
Der Bach umkreist den Wiesengrund entzückt,
Als Silberring auf Silberring gestickt.

3e. Beschreibung des Herbstes Brusa's.

Unmöglich ist's, den Herbst euch zu erklären,
Der Zeiten, Welten spendet goldne Ehren,
Tritt in die Waag' Jusuf als Sonne hold,
So füllet er die Faust der Welt mit Gold.
Die Lüfte schmieden auf den Fluren Gold.
Mit Silber legen Wasser ein das Gold,
Die goldnen Blätter fallen dir zu Fuß,
Goldfische führet nun ein jeder Fluß;
Ein gelber Vogel ist ein jeder Baum,
Der schüttelt gold'ne Federn durch den Raum,
Mit Goldschrift ist beschrieben das Gehölz,
Der Fuß trägt Knöchelring von Silberschmelz,
Den Pflanzentöchtern mißt der Herbstorkan
Orangenfarb'ne seidne Kleider an.
Mit Henna ist gefärbt Platanenhand,
Die sich empört, dem Herbst zum Widerstand;
Der grüne Baum schießt Sternenschnuppen ab,
Daß er den Dämon Kälte halte ab.
Was ist es, was ich hier vor andr'rem mal'?
Hei, welche Farben! welcher Bildersaal!

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000355